

Folgende Materialien **Joghurtbecher**, **Tetrapack** und **Styropor** werden im Recyclinghof Tisens aus wirtschaftlichen und organisationstechnischen Gründen **nicht angenommen** !

Zum einen bietet die Bezirksgemeinschaft dafür keine Entsorgungsmöglichkeit an und zum anderen ist der logistische sowie der finanzielle Aufwand für die Gemeinde unverhältnismäßig hoch, diese Materialien zu entsorgen.

Am Ende des Tages kann jeder für sich selbst entscheiden, wie ökologisch er mit den Ressourcen und mit seinem Müllkonsum vorgehen möchte.



Joghurtbecher: Die Vergütung, die über das staatliche Konsortium COREPLA für dieses Material vorgesehen ist, ist relativ gering und deckt die Kosten für Sammlung und Transport zum Entsorger/Wiederverwerter nicht ab.



Tetrapack: Diese Materialien mögen in der Anwendung praktisch sein, sind sie aber weder in der Herstellung noch in der Verwertung/Entsorgung. Es gibt in Oberitalien eine einzige Anlage, die Tetrapack mit großer Mühe in seine ursprünglichen Bestandteile Karton, Plastik und Aluminium auftrennt. Der Energieaufwand für Sammlung, Transport und Verarbeitung ist beträchtlich hoch.

Die Ökobilanz ist negativ, das Material ist zwar praktisch, aber nicht umweltfreundlich.



Styropor: Styropor lässt sich nur sehr schwer recyceln.

Die Sammlung und der Transport sind auf Grund des großen Volumens und des geringen Gewichtes sehr teuer.



Aluminium: Aluminium kann am Recyclinghof Tisens abgegeben werden.

Getränkedosen aus Aluminium können bei den Dosen abgegeben werden und lose Aluminiumteile im Alteisencontainer.

Da die angesprochenen Materialien in relativ geringen Mengen vorkommen, **sollten** diese im Restmüll entsorgt werden. (*ausgenommen das Aluminium*)